



Das Feuerlöschwesen Riedelbachs

Überblick

| Autor | Inhalt / Thema |
|--|---|
| Dr. Bodo Bernsdorf Am Sommerberg 42 D-61276 Weilrod-Riedelbach 06083-910434 | Beschreibung des Feuerlöschwesens in Riedelbach. Einchronologischer Überblick als Grundlage für den WEB-Auftritt. Gliederung in Aufzählungszeichen. |

Zusammenfassung

Dieses Dokument enthält eine Zusammenfassung der Geschichte des Feuerlöschwesens in der Gemeinde Riedelbach. Als Quelle wurde folgende Literatur verwendet:

Bruno Hahn (1984): Das Feuerlöschwesen in Riedelbach.- in: Freiwillige Feuerwehr Riedelbach (1984) (Hrsg.): Festschrift zum 50-jährigen Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Riedelbach.- Publikation zu den Festtagen vom 30. Juni - 02. Juli 1984; Druckerei und Verlag Fritz-Albert Esser, Weilrod.

...

Hinweis:

Dieses Dokument ist noch **in Bearbeitung**. Es soll nach Zusammentragen der weiteren Daten **wird** regelmäßig aktualisiert werden und dann einen Gesamtüberblick über die Geschichte des Feuerlöschwesens in Riedelbach geben.

1818

- In Riedelbach wird das erste Spritzenhaus gebaut.
- Erste Anschaffung einer Handdruckspritze.
- Gründung des Spritzenverbandes mit Cratzenbach, Alt- und Neuweilnau, Mauloff und Finsterthal.

1818-1881

- Eigenständige Gemeinde-Feuerwehren werden gegründet.

1881-1900

- Riedelbach hat eine schlagkräftige Berufsfeuerwehr.
- Bei Löscharbeiten packen alle an, Löschen ist "Handarbeit" im Teamwork.

1991

- Erste Schritte in die modernen Brandbekämpfung.
- Riedelbach erhält eine Wasserleitung mit ausreichenden Hydranten.
- Ein moderner Schlauchwagen wird beschafft.

1934

- Gründungsjahr der Freiwilligen Feuerwehr Riedelbach.
- Wilhelm Feix wird in der Gründungsveranstaltung zum ersten Ortsbrandmeister gewählt.
- Ausrüstung wird umfassend ergänzt.

1935 - 1939

- Der erste Mannschaftstransportwagens wird beschafft.
- 1938 Bau eines neuen Gerätehauses.

1939 - 1945

- Viele Feuerwehrmänner werden von der Wehrmacht einberufen.
- Die wenigen verbleibenden Aktiven haben alle Hände voll zu tun.
- Der Abschuss eines Bombers verursachte im Februar 1945 einen Großbrand.
- Auch alle Frauen helfen, um die Katastrophe abzuwenden.

1945 - 1948

- Die Abneigung gegen Uniformen führte unmittelbar nach dem Krieg zu einem nur verhaltenen Neuanfang.

- In einer denkwürdigen Veranstaltung, initiiert durch Bürgermeister Dienstbach und unterstützt von KBI Philippi sowie RA Bechtel, konnten 52 junge Männer für die gute Sache begeistert werden.
- Bruno Hahn führte den ersten Nachkriegsvorstand der Freiwilligen Feuerwehr Riedelbach an.
- Ortsbrandmeister Wilhelm Feix schied aus dem aktiven Dienst aus und wurde zu Ehrenmitglied ernannt.
- Mit einem Durchschnittsalter von 25 Jahren besaß Riedelbach nun eine sehr junge, aktive Mannschaft.
- Neben einer regen Vereinstätigkeit wurde viel Zeit in die solide Ausbildung der Mitglieder investiert.

1949 - 1954

- Installation der ersten Feuerwehrsirene auf dem Rathaus.
- Modernisierung der Wasser-Entnahmestellen im Riedelbach.
- Verbesserung des Brandschutzes durch Verlegung einer Wasserleitung mit ausreichenden Unterflurhydranten.
- Anschaffung der ersten B-Schläuche.
- 1950/51 führen Finsterthal, Mauloff und Riedelbach Alarmübungen ein.
- Die Riedelbacher Wehr holt den von Bürgermeister Seel (Mauloff) gestifteten Pokal für die beste Wehr sowie den Preis für die schnellste Wehr nach Riedelbach.
- Verabschiedung einer neuen Satzung am 31.03.1952.

1955

- am 26.09.1955 wurde das erste nach DIN ausgerüstete LF 8 an die Freiwillige Feuerwehr übergeben.
- In einem großen Festzug wurde das LF 8, die Handruckspritze von 1818, der Schlauchwagen von 1901 sowie die TS 4 von 1934 der Bevölkerung vorgestellt.
- KBI Philippi bezeichnete das LF 8 als das modernste Fahrzeug im Kreis.

1956 - 1958

- Durch das LF 8 wird das 1936 gebaute Gerätehaus am Ochsenstall zu klein.
- Die Gemeinde stellt einen Teil der Dreschhalle zur Verfügung, die durch großen Eigenanteil der Wehrmänner "feuerwehrauglich" gemacht wird.

1959 - 1962

- Die Freiwillige Feuerwehr Riedelbach feiert ihr 25-jähriges Bestehen in einem großen Fest zusammen mit allen Wehren des Usinger Landes.
- Bruno Hahn gibt Ende 1959 sein Amt als Ortsbrandmeister aus persönlichen Gründen ab.
- Artur Dienstbach wird zum neuen Ortsbrandmeister gewählt

- KBI Philippi überreicht 1960 zwei Ehrenplaketten des Kreisfeuerwehrverbandes an Bruno Hahn, der gleichzeitig Ehrenmitglied der Freiwilligen Feuerwehr Riedelbach wird.

1963

- 1963 übernimmt die Feuerwehr die gesamte Dreschhalle als Gerätehaus.
- Ein LF 16-TS des Katastrophenschutzes (ZBS) wird in Riedelbach stationiert.

1964 - 1965

- Die Krisenjahre der Freiwilligen Feuerwehr Riedelbach.
- Ortsbrandmeister Dienstbach tritt aus persönlichen und beruflichen Gründen im Herbst 1964 zurück.
- In der folgenden Mitgliederversammlung am 16. Januar 1965 findet sich zunächst kein Nachfolger.
- Die Freiwillige Feuerwehr steht somit fast vor dem Aus.
- Zur Rettung dieser wertvollen Organisation bittet Bürgermeister Guckes den Alt-Brandmeister und Ehrenmitglied Bruno Hahn das Ruder wieder in die Hand zu nehmen.
- Bruno Hahn wird einstimmig zum neuen Ortsbrandmeister gewählt.
- Noch im gleichen Jahr beendet er die Stagnation durch die Ausrichtung von Vergleichswettkämpfen - jeder hatte wieder ein Ziel vor den Augen.
- Bürgermeister Guckes stiftete einen Pokal für die Siegergruppe.

1966 - 1972

- Die Jahre mit intensiver Wettkampftätigkeit auf Gemeinde- und Kreisebene sicherten einen enorm hohen Ausbildungsstand der Freiwilligen Feuerwehr Riedelbach.
- Ab 1969 nahm auch eine Gruppe der Jugendfeuerwehr an diesen Wettkämpfen teil und schlug sich noch besser als die "alten Herren".
- Am 14. März 1969 verabschiedete man eine neue Satzung. Mit der Zustimmung durch die Gemeindevertretung am 03. Dezember 1969 löste diese die Satzung aus dem Jahr 1952 ab.
- Im Jahr 1969 wurde auch die seit 1956 als Gerätehaus genutzte Dreschhalle renoviert.
- Mitglieder der Wehr investierten über 400 Arbeitsstunden für Außenputz, Fenster und Außenanlagen.
- 1972 beauftragte die Gemeinde ein Unternehmen zur Erneuerung des Innenputzes.
- Die Verlegung der elektrischen Einrichtung übernahmen die Kameraden wiederum selbst.

1975 - 1978

- 1975 werden Landesmittel zur Beschaffung eines LF 8-TS freigegeben. Die Gemeinde beteiligt sich mit 32.000,- DM an der Finanzierung des Fahrzeuges.
- Am 29. April 1976 wird das Fahrzeug von Bürgermeister Galuschka an Wehrführer Bruno Hahn übergeben.
- In der Folge wird das Fahrzeug weiter ausgestattet, zum nicht unerheblichen Teil aus Mitteln der Vereinskasse.

Vorläufiger Schluss... to be continued soon ...